

# Dorniger Weg ins fremde Land

Die Ethnologie-Studentin Julia Scheib erforscht, wie afrikanische Studierende an der Goethe-Universität ihr neues und fremdes Umfeld wahrnehmen und erleben

Nicht nur geographisch gesehen ist der Weg von Afrika nach Deutschland ein weiter, mit schier unüberwindlichen Hürden: Drei bis vier Jahre kann es allein dauern, bis tatsächlich ein Studium in Europa begonnen werden kann, weiß Julia Scheib zu berichten: Ohne Stipendium muss im Heimatland zuerst ein Sprachkurs besucht werden, den man selber bezahlen muss. Ein teurer Flug muss gebucht werden, ohne den kein Visum erteilt wird. Falls sich die Ausstellung der Papiere verzögert, kann der Flug sogar verfallen. Zudem muss für die Dauer des Aufenthaltes im Ausland ein Sicherungskonto in Höhe von ca. 8.000 Euro eingerichtet werden. Stipendienprogramme gibt es nahezu keine mehr, universitäre Partnerschaften sind rar. Was Julia Scheib im Rahmen ihres studentischen Forschungsprojektes von afrikanischen Studierenden, die alle aus einem Land südlich der Sahara

kommen, erfahren hat, ist extrem ernüchternd.

Wenn die Studierenden endlich in ihrem Wunschland angekommen sind, warten weitere Herausforderungen auf sie. Nun gilt es nämlich, Wohnung und Job zu finden. Und nicht zuletzt den ganz normalen Alltag zu bewältigen. Dies sind Fragen, die eine angehende Ethnologin besonders interessieren. In Form einer „teilnehmenden Beobachtung“ interagiert Julia Scheib mit ihrer Zielgruppe: „Ich befrage die Studierenden nicht anhand eines statischen Fragebogens, sondern führe offene Gespräche, begleite die Personen durch ihren Alltag und bin beispielsweise dabei, wenn sie ihr Visum verlängern. Einzelinterviews, aber auch Gruppengespräche stehen auf dem Programm. Viele kulturell und sozial bedingte Eingewöhnungsprobleme haben die Gespräche zutage gefördert. Das Leben ist wesentlich teurer als erwartet – „selbst die

Mensa ist für die meisten zu teuer, denn das Budget für Essen und Kleidung liegt monatlich oft nur zwischen 10 und 50 Euro.“ Aber auch andere, für Frankfurter eher banal klingende Alltagsphänomene können den ausländischen Studierenden das Leben in Deutschland erschweren, wie z.B. die öffentlichen Verkehrsmittel.

Aber, das ist Julia Scheib sehr wichtig, man sollte auch offener auf ausländische Studierende zugehen und vielleicht eigene Vorurteile reflektieren.:

„Die meisten (angehenden) Studenten beklagen einen mangelnden Kontakt zu deutschen Studenten und fühlen sich oft sehr alleine. Viele Angebote der Universität, gerade auch für ausländische Studenten, sind nur unzureichend bekannt oder können wegen Zeitmangel auch gar nicht wahrgenommen werden. Auch in dieser Hinsicht möchte Scheib mit ihrem Forschungsprojekt Aufklärungsarbeit

leisten. Im Rahmen des Studienkongresses UNiVersal, der als Jubiläumsprojekt im Sommersemester 2014 stattfand, konnte Scheib bereits ihre ersten Ergebnisse vorstellen. Mittlerweile ist auch ein Paper dazu in einem Sammelband erschienen. Nächstes Jahr möchte Julia Scheib ihre Bachelor-Arbeit

zum Thema schreiben. Derzeit versucht sie ihre Ergebnisse an der Universität bekannt zu machen. Denn Erkenntnisse, wie sie Julia Scheib zusammengetragen hat, werden für eine Universität, die auch ihre internationalen Studierenden und Dozierenden willkommen heißen möchte, immer wichtiger. *df*



Auf dem Studienkongress UNiVersal. Foto: Julia Wirth

## auslandsförderung

### Informationen des International Office zu Förderprogrammen für Auslandsaufenthalte

Kontakt für alle unten ausgeschriebenen Programme – sofern nicht anders vermerkt:

International Office  
Campus Westend  
PEG, 2. Stock

E-Mail:  
auslandsstudium@uni-frankfurt.de,  
auslandspraktikum@uni-frankfurt.de  
➤ [www.uni-frankfurt.de/io](http://www.uni-frankfurt.de/io)

### Mit ERASMUS+ in Europa studieren

Für das Studienjahr 2015/16 können sich wieder Studierende verschiedener Fachbereiche im derzeit mindestens 2./3. Semester (Master ab 1. Sem.) für ein- bis zweisemestrige Studienaufenthalte an einer europäischen Hochschule bewerben. Eine Übersicht über die ERASMUS+ Programme und die zuständigen Programmbeauftragten ist auf der Webseite des Study Abroad Teams des International Office zu finden. Bewerbungsfrist und -ort: 2. Februar 2015 bei den Programmbeauftragten im Fachbereich

Informationen und Bewerbungsformulare: Programmbeauftragte und International Office

➤ [www.uni-frankfurt.de/38298572/erasmus\\_studyabroad](http://www.uni-frankfurt.de/38298572/erasmus_studyabroad)

### Semesterstipendien für ein Studium an der University of Birmingham und an der Tel Aviv University 2015/16

Aus Mitteln der Strategischen Partnerschaften kann jeweils ein/e Studierende/r ein Semesterstipendium für ein studiengebührenbefreites Studium an der University of Birmingham (2.825 Euro) und an der Tel Aviv University (4.250 Euro) erhalten.

Kontakt/Bewerbungsstelle:  
International Office  
Bewerbungsfrist: 3. Februar 2015  
Informationen und Bewerbungsformulare: demnächst auf der Homepage des Study Abroad Teams unter Direktaustauschprogramme:

➤ [www.uni-frankfurt.de/38298535/direktaustausch\\_studyabroad](http://www.uni-frankfurt.de/38298535/direktaustausch_studyabroad)

### Studium an der Karlsuniversität Prag 2015/16

Im Rahmen der Universitätspartnerschaft Frankfurt-Prag besteht für Frankfurter Studierende aller an der Karls-Universität vertretenen Fachrichtungen die Möglichkeit, ihr Studium durch einen Semesteraufenthalt an dieser zu ergänzen. Der/Die Erstplatzierte erhält ein Semesterstipendium aus Mitteln des Programms Strategische Partnerschaften (2.900 Euro).

Kontakt/Bewerbungsstelle:  
International Office  
Bewerbungsfrist: 3. Februar 2015  
Informationen und Antragsformulare:  
➤ [www.uni-frankfurt.de/38434915/prag1](http://www.uni-frankfurt.de/38434915/prag1)

### Japan-Austauschprogramme 2015/16

Im Rahmen der gesamtuniversitären Austauschprogramme mit dem Center for Japanese Language and Culture der Doshisha University in Kyoto (für Studierende der Japanologie bzw. anderer Fächer mit eindeutigem Japan-Bezug im Studium) und der Osaka University (für Studierende fast aller Fachbereiche) können Studierende der Goethe-Universität ein oder zwei Semester an einer der japanischen Gasthochschulen studieren.

Kontakt/Bewerbungsstelle:  
International Office  
Bewerbungsfrist: 10. Februar 2015  
Informationen und Antragsformulare:  
➤ [www.uni-frankfurt.de/38298567/japan](http://www.uni-frankfurt.de/38298567/japan)

### Studium in Seoul, Korea 2015/16

Im Rahmen der gesamtuniversitären Austauschprogramme mit verschiedenen Universitäten in Seoul können Studierende der Goethe-Universität einen ein- oder zweisemestrigen Studienaufenthalt bei Befreiung von Studiengebühren an der koreanischen Gasthochschule verbringen oder am Summer Program teilnehmen.

Kontakt/Bewerbungsstelle:  
International Office  
Bewerbungsfrist: 10. Februar 2015  
Informationen und Antragsformulare:  
➤ [www.uni-frankfurt.de/38434719/korea1](http://www.uni-frankfurt.de/38434719/korea1)

### China-Austauschprogramm 2015/16

Studierende der Goethe-Universität haben die Möglichkeit, sich für einen ein- bis zweisemestrigen Studienaufenthalt bei Erlass der Studiengebühren an der Fudan University in Shanghai zu bewerben.

Kontakt/Bewerbungsstelle:  
International Office  
Bewerbungsfrist: 10. Februar 2015  
Informationen und Antragsformulare:  
➤ [www.uni-frankfurt.de/38434311/china1](http://www.uni-frankfurt.de/38434311/china1)

### DAAD – Jahresstipendien

Der DAAD bietet Jahresstipendien für Studierende aller Fächer für das Studium an einer Hochschule eigener Wahl. Die Bewerber müssen sich um Formalitäten bzgl. der Bewerbungs- und Zulassungsmodalitäten der ausländischen Hochschule selbstständig kümmern.

Kontakt: International Office  
Bewerbungsstelle: DAAD  
Bewerbungsfristen sind länderabhängig, siehe [www.daad.de](http://www.daad.de)  
Informationen und Antragsformulare:  
➤ [www.daad.de](http://www.daad.de)

Gesetzliche Förderungsmaßnahmen für Studien- und Praxisaufenthalte im Ausland:

### Auslands-BAföG

Aufgrund der hohen zusätzlichen Kosten stehen die Chancen auf eine Ausbildungsförderung nach BAföG für einen Studien-/Praktikumsaufenthalt im Ausland wesentlich besser als für eine Inlandsförderung. Bekommt man Auslands-BAföG werden Studiengebühren bis 4.600 Euro im Jahr übernommen.

Kontakt: das je nach Region zuständige Amt für Ausbildungsförderung  
Antragsfrist: in der Regel sechs Monate vor Antritt des geplanten Auslandsaufenthaltes  
Informationen und Antragsformulare:  
➤ [www.bafög.bmbf.de](http://www.bafög.bmbf.de)

### Bildungskredit

Neben bzw. unabhängig von BAföG und unabhängig vom Einkommen der Eltern kann für einen Auslandsaufenthalt – Studium oder Praktikum – ein zinsgünstiger Bildungskredit von 300 Euro pro Monat beantragt werden. Innerhalb eines Ausbildungsabschnittes können mindestens drei, maximal 24 Monatsraten bewilligt werden. Der Kredit ist vier Jahre nach der ersten Auszahlung in monatlichen Raten von 120 Euro an die Kreditanstalt für Wiederaufbau zurückzuzahlen. Der Bildungskredit kann jederzeit schriftlich oder per Internet beantragt werden.

Kontakt: Bundesverwaltungsamt  
Antragsfrist: jederzeit  
Informationen und Antragsformulare:  
➤ [www.bildungskredit.de](http://www.bildungskredit.de)